

Neue Bestattungskultur - die Urne als Lebensbegleiterin

Das Unternehmen URNE.CH hat einen neuen Weg gefunden, mit dem Thema Tod, Trauer und Bestattungskultur umzugehen und bietet individuell kreierte Urnen als moderne und selbstbewusste Mahnmale an. «ball of love», «cosmiccolours» oder «sign of memory» heissen die von cosmicball Thomas Schär entwickelten und gestalteten Objekte. Sie sind aus Edelstahl, Glas, Steingut oder Holz und kommen zum Teil in metallisch leuchtenden Farben daher. Diese Urnen sind nicht einfach dafür geschaffen, in der Erde begraben zu werden oder hinter einer Urnennische zu verschwinden. Sie wollen gesehen werden. Genau das ist das Ziel von cosmicball: «Ich will die Urne als Objekt in die moderne Zeit übersetzen». «Sie ermöglicht ganz neue und zeitgemässe Rituale rund um das Thema Tod und Trauer.» Die individuell gestaltete Urne kann selber zum Grabmal werden, zum Erinnerungsobjekt daheim oder sogar zur Lebensbegleiterin bis zum Tod. Das entspricht ganz der Mobilität und Individualität der heutigen Menschen: Man muss nicht mehr den Friedhof besuchen, um sich mit einer verstorbenen Person auseinander zu setzen. Das Mahnmal ist so mobil geworden wie die Menschen, die sich erinnern wollen.

Die Website von URNE.CH zeigt nicht nur ihre Urnenkollektion, sondern liefert auch Hintergrundinformationen über Trauerrituale und verschiedenartige Kolumbarien. Auch das Urnennischengitter auf dem Friedhof am Hörnli wird vorgestellt – mit der Kollektion von URNE.CH. «Für solche innovativen Friedhöfe sind unsere Urnen wie geschaffen», erklärt cosmicball.

Bei URNE.CH geht es um mehr als den Verkauf von trendigen Urnen. «Ich will die Diskussion um Trauer und Bestattung mitgestalten und zeigen, was möglich ist», sagt cosmicball. Aus diesem Grund engagiert sich cosmicball mit URNE.CH auch stark in der Öffentlichkeit.

An Ideen mangelt es nicht. So hat URNE.CH auch www.placeofmemory.com, einen virtuellen Friedhof im Internet, lanciert. Dort können individuelle Bilder und Texte platziert werden, die an eine verstorbene Person erinnern. Auch dieser «globale Friedhof», der auf der ganzen Welt zugänglich ist, schafft einen modernen Ort der Erinnerung. Gleichzeitig entspricht die Idee des virtuellen Friedhofs auch dem Bedürfnis vieler Menschen, das Persönliche öffentlich zu machen. URNE.CH geht davon aus, dass der virtuelle Friedhof den physisch erleb- und begehbaren Ort der Erinnerung sinnvoll ergänzen kann.

Janine Kern für wortgewandt.ch im Mai 2007

Weiterführende Links:

www.urne.ch

www.cosmicball.com

www.placeofmemory.com